



„Weinviertel DAC“-Verkostung im Wiener Ferry-Dusika-Radstadion.

■ WERFRINGS WEINJOURNAL

Weinviertel groß im Rennen

DER GRÜNE VELTLINER verhalf einer einst rückständigen Region zu beträchtlichem Renommee.

Erstmalig fand heuer die nun schon traditionelle Wiener Jahresrepräsentation des „Weinviertel DAC“ im Ferry-Dusika-Radstadion statt. 180 Weinviertler Winzer baten zur Verkostung von rund 300 Weinen mit der Herkunftsbezeichnung „Weinviertel DAC“. Wie sich zeigte, ist das Publikumsinteresse an dem als pfeifrig definierten Weintyp nach wie vor ungebrochen. Zurückzuführen ist das nicht nur auf die seit der DAC-Einführung rasante Vermehrung der Weinqualität im Weinviertel, sondern auch auf das in diesem Weinbaugbiet nach wie vor hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Önologe und Weinbauer Franz Prechtl, Absolvent der Universität für Bodenkultur Wien, ist einer der Vorreiter des DAC-Gedankens bei dem die Herkunft über die Sorte

gestellt wird (DAC bedeutet „Districtus Austriae controllatus“). Als Qualitätsausschussobmann des „Regionalen Weinkomitees Weinviertel“ ist er führend an der Umsetzung von DAC im Weinviertel beteiligt.

Rund die Hälfte der Prechtl'schen Scholle (7 Hektar) in Zellerndorf ist mit Grünem Veltliner bestockt. Dementsprechend hat der studierte Winzer gleich vier verschiedene Grüne Veltliner mit der Bezeichnung „Weinviertel DAC“ im Sortiment. Der „Weinviertel DAC classic 2007“ (5,50 Euro) ist vom Weintyp her als spritziger Springinkler zu charakterisieren, er ist stüffig und unkompliziert bei vollkommener Sorten-typizität mit Anklängen an

Äpfel, Zitronen und Pfefferwürze. Der „Weinviertel DAC Alte Reben 2007“ (6,80 Euro) kommt aus Anla-gen mit über 30 Jahre alten Wein-



stöcken. Er ist vergleichsweise kraftvoll, mit mehrschichtigem Fruchtspiel und bravouröser Balance.

Brillant sind die beiden Lagenweine von Prechtl: Der „Weinviertel DAC Ried Längen 2007“ (7,80 Euro) gedeiht auf tieflündigem Lössboden, wirkt schmelzend cremig bei gleichzeitiger Fruchtfülle mit Apfel- und Grapefruit-Aromen und zeigt – ungeachtet seines kräftigen Potenzials – vergnüglichen Trinkfluss. Grandios ist der „Weinviertel DAC Altenberg 2007“ (8,50 Euro). Seine Filigranität, unterstützt durch die feine Mineralik sowie die bestechende Vermählung von typischer Grünveltlinerfruchtigkeit und Exotik lassen diesen Urgesteinsveltliner als einzigartigen Individualisten erscheinen.

Rot, weiß oder grün? Daneben hat Prechtl noch einen weiteren, im Holzfass gekelterten Grünen Veltliner mit der Bezeichnung „Leitstall“ im Programm. Mittelfristig soll es nach dem Willen der Weinviertler DAC-Väter auch noch eine Reserveliste geben, wofür sich dieser Wein bestens eignen wird.

Im Inland werde der DAC-Gedanke mittlerweile weitgehend verstanden, so Prechtl, allerdings sei es notwendig, auch in nächster Zeit noch den Herkunftsfaktor zu betonen. Dass mit DAC ein kontrolliertes Qualitätslevel verbunden ist, sei den Weinbegeisterten jedenfalls schon hundertprozentig bewusst.

Im Ausland steht nach wie vor die Sorte „Grüner Veltliner“ im Vordergrund. Weil das zweite Wort dieses Kompositums im angloamerikanischen Raum schwer zu verbalisieren ist, wird dieses meist weggelassen. In den USA bestellt man heutzutage ganz einfach einen „Groonen“. Übrigens ist die Kurzform „Grüner“ auch im Weinviertel seit eh und je gebräuchlich. Alles in allem ist der Grüne Veltliner mittlerweile zu einem Aushängeschild der heimischen Weine im Ausland geworden. Marketingstrategisch sind unsere Grünveltliner-Verkäufer in fremden Ländern keineswegs aufs Maul gefallen. In New York fragte kürzlich ein österreichischer Sommelier seine Gäste: „What do I like to drink: red, white or green?“

Die nächste Gelegenheit zur Grüner-Veltliner-Verkostung bietet sich am 19. und 20. April bei der „Weintour Weinviertel“. Jeweils ab 14 Uhr werden in 77 Wein-tour zahlreiche Betriebe schmackhafte Produkte des Bauernfleißes anbieten.

Info: www.weintour.at, Tel. 02552/35 15.

■ WEINQUIZ

Was ist ein „Hata“?

Preis: 6 Prechtl-Weine
Einsendungen an: weinquiz@weinviertel.at bzw. an die Redaktion.
Auflösung vom letzten Quiz:
Botrytis cinerea.

Gewinner der Ausgabe Nr. 11: Ludwig Narmach, 1090 Wien.